

Unsere Power für
die Artenvielfalt!

Action Guide

zum Material:
„Rede mit! Deine Stimme
für Insekten und Vögel in Wien“

Mach mit bei der Mauersegler-Kartierung!

Arbeitsblatt 1



Aktivität von April bis September

Dein Name: _____



Beobachte besonders am Morgen und am Abend den Himmel. Wo siehst du Mauersegler?

Mach eine Audio-Aufnahme von ihren Rufen. Schreib auf, über welcher Straße sie tief über die Dächer fliegen!

Beobachtung 1

Datum: _____ Uhrzeit: _____

Straße: _____

Beobachtung 2

Datum: _____ Uhrzeit: _____

Straße: _____

Wer in deiner Klasse sieht und hört die ersten Mauersegler?

Siehst du, an welcher Stelle am Gebäude sie ins Nest fliegen?

Dokumentiere deine Beobachtung mit Fotos. Sende sie an die Stadt Wien – Umweltschutz. So kann das Gebäude für Mauersegler erhalten bleiben, auch wenn es dort eines Tages eine Baustelle gibt.

Kontakt: wien.gv.at/umweltschutz/naturschutz/biotop/mauersegler.html#melden

Tipp: Video mit Mauersegler-Rufen vom LBV Bayern:

youtube.com/watch?v=JuOkJ-iVcsc

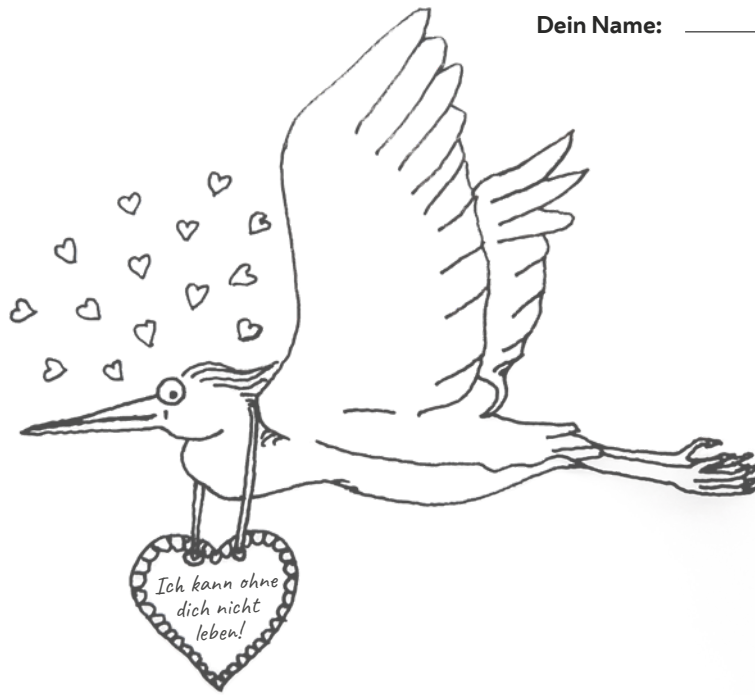


Verstehst du den Valentins- tagsgruß des Graureihers?

Arbeitsblatt 2



Dein Name: _____



Überlege, welchem Insekt er das Herz überbringt. Kreuze an!

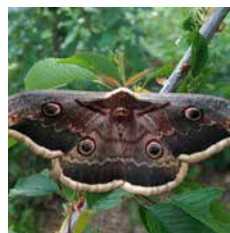
Tipp: Denk an die Nahrungskette.



Warzenbeißer

☐

Grüne Florfliege

☐

Wiener Nachtpfauenaug

☐

Zuckmücke

☐

Alpenbock

☐

Begründe deine Entscheidung:

Verräterisches Federkleid

Arbeitsblatt 3

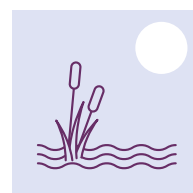
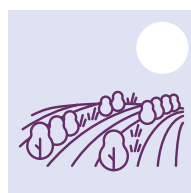
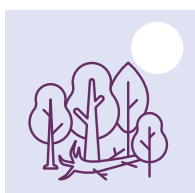


Dein Name: _____

Finde den Distelfink, schreibe seinen Namen zum richtigen Bild und benenne die anderen Vögel!



Ordne die Lebensräume zu!



Ein Engel für den Artenschutz!

Arbeitsblatt 4



Dein Name: _____



Beobachte den Mauersegler.

Datum der Beobachtung:



Beobachte den Graureiher.

Datum der Beobachtung:



Beobachte die Hohltaube.

Datum der Beobachtung:



Beobachte den Distelfink.

Datum der Beobachtung:



Beobachte den Grünspecht.

Datum der Beobachtung:



Beobachte das Rebhuhn.

Datum der Beobachtung:

Beschreibe den Lebensraum des Vogels!

Erinnere dich an die Infos aus dem Material „Rede mit! Deine Stimme für Insekten und Vögel in Wien“.



Recherchiere: Ist die Grünfläche in Gefahr, weil sie verbaut wird? Findet der Vogel genug Nahrung?

Wie sieht der Lebensraum des Vogels aus, wenn er einen Kilometer weiter wegfliegt?

Welche Menschen haben direkten Einfluss auf das Leben dieses Vogels?

GartenbesitzerInnen, FörsterInnen, HausbesitzerInnen, DirektorInnen, wenn der Lebensraum im Schulgarten ist, Gemeindebedienstete, FischerInnen? Sprich mit ihnen!

Schreibe auf, was du erfahren hast.

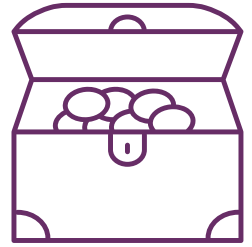
Teile dein Wissen bei einem Referat und in Social Media mit deiner Klasse und deiner Umgebung.

Befrage Fachleute der Stadt Wien – Umweltschutz oder kontaktiere Birdlife Österreich, wenn du Fragen hast oder Hilfe brauchst!

Kontakte: umweltschutz.wien.gv.at, birdlife.at

Check deinen Wortschatz über Vögel in Wien!

Arbeitsblatt 5



Ganz einfach erklärt! Wo findest du längere Erklärungen?

Ästling Ein junger Vogel, der bereits aus dem Nest klettert, aber noch nicht fliegen kann. Er klettert und hüpf von Ast zu Ast und wird noch von seinen Eltern gefüttert. Die jungen Greifvögel, Eulen und Reiher werden in dieser Phase Ästlinge genannt.

Blühstreifen Ein extra angelegter Streifen Land zwischen den Feldern zur Förderung der Artenvielfalt. Meist werden Blütenpflanzen angesät, damit Insekten dort Nahrung finden. Diese Flächen sollen ein kleiner Ausgleich zum Lebensraumverlust auf den Feldern sein. Viele Tierarten bewegen sich entlang der Blühstreifen durch die Landschaft und können über diese Wege neue Gebiete erreichen. Ein sehr großes Feld ohne Feldrain oder Blühstreifen ist hingegen eine Barriere, die viele Tierarten nicht überwinden können.

Brachfläche Sie ist ein von Menschen ungenutztes Grundstück, an dem sich die Natur ausbreiten kann. Pflanzen und Tiere besiedeln sie und können dort ungestört leben. Brachflächen zwischen Feldern werden speziell für den Artenschutz angelegt, um Tieren wie Feldhasen, Rebhühnern und Wildbienen ein Überleben zu ermöglichen. Für viele Tierarten sind Brachflächen die letzten Lebensräume in einer Landschaft, in der sie sonst kaum mehr Nahrung und Schutz finden.

Bruthöhle Eine Höhle, die zum Brüten verwendet wird, zum Beispiel eine Höhle in einem Baum oder ein Spalt im Felsen.

Brutkolonie wenn artgleiche Vögel ihre Nester nahe beieinanderbauen

Brutplatz die Stelle, an der ein Vogel brütet

Lauerjäger ein Tier, das still und unbeweglich auf seine Beute wartet, wie z. B. der Graureiher oder die Katze

Lichtung eine baumlose Stelle im Wald

Feldrain Das ist ein schmaler Streifen zwischen den Feldgrenzen sowie zwischen Feldern und Wegen. Er ist mit Gras oder Büschen bewachsen. Er ist besonders wertvoll für viele Tierarten, vor allem für Insekten. Viele Tierarten wie zum Beispiel Rebhuhnküken finden am Feldrain Nahrung. Sie können sich im Feldrain vor Angreifern verstecken.

Felsenbrüter ein Vogel, der auf Felsen oder in Felsspalten brütet

flügge Ein junger Vogel ist flügge geworden, wenn er fliegen kann und nicht mehr zum Nest zurückkehrt.

Flugbild Wenn du zum Himmel schaust und einen Vogel fliegen siehst, erkennst du sein Flugbild.

Kommentkampf Das ist ein Rivalenkampf. Dabei findet ein Kräftemessen statt, bei dem sich zum Beispiel die Männchen in den meisten Fällen nicht verletzen. Das schwächere Männchen gibt freiwillig auf und verschwindet aus dem Revier des Stärkeren.

Kontaktlaute kurze Laute von sozial lebenden Tieren, die auf diese Weise miteinander in Verbindung bleiben

- Naturnahe Wiesen** Wiesen, die wenig kultiviert sind. Diese Wiesen sind zum Beispiel nicht gedüngt und werden nicht öfter als dreimal im Jahr gemäht.
- Naturwaldreservat** In diesem Wald darf kein Baum mehr gefällt und kein Holz mehr entfernt werden.
Jeder Stamm und jeder Ast bleibt als Totholz liegen. So entsteht mit der Zeit ein natürlicher Kreislauf: vom Samen und Baumkeimling bis zum absterbenden Baum und → Totholz, das von Pilzen zersetzt wird.
Das Naturwaldreservat bietet einen wertvollen Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten.
Vor allem der Alpenbock kann nur in Wäldern leben, in denen es Totholz gibt.
- Nestflüchter** Küken, die sofort nach dem Schlüpfen das Nest verlassen.
Vor allem, wenn Vögel am Boden brüten, müssen ihre Küken schnell flüchten können.
Nestflüchter kommen schon weit entwickelt zur Welt und können nach kurzer Zeit selbstständig Nahrung aufnehmen. Die Eltern begleiten sie meist dabei.
- Mischwald** ein Wald, in dem verschiedene Baumarten gemeinsam vorkommen (z. B. Laubbäume und Nadelbäume)
- Pinzettenschnabel** Ein schmaler, langer Schnabel, zum Beispiel vom Graureiher – damit kann er wie mit einer Pinzette kleine Fische und andere Wassertiere packen.
- Puderdune** Eine Feder des Graureihers, die ständig nachwächst.
An der Spitze zerfällt sie zu Puder, das der Graureiher zur Gefiederpflege verwendet.
- Rebhuhnkette** In der Jagdsprache wird damit eine Gruppe von Rebhühnern bezeichnet, die miteinander verwandt sind.
In der Gruppe laufen sie hintereinander, wie an einer Kette aufgefädelt.
- Sämereien** Pflanzensamen, z. B. Samen von Gräsern
- Standvogel** ein Vogel, der das ganze Jahr in der Nähe seines Brutplatzes lebt
- Streuobstwiese** Eine Wiese mit Obstbäumen wie Apfel- oder Birnbäumen, die verstreut auf der Wiese stehen und oft unterschiedlich alt sind. Diese Wiese ist ein Ort großer Artenvielfalt, da sie Insekten, Vögeln und anderen Tieren einen vielfältigen Lebensraum bietet. Die Blüten der Bäume locken Bienen an, im Spätsommer liegen viele Früchte am Boden, die von zahlreichen Tieren gefressen werden. Das Gras und die Baumrinde, die Sonneneinstrahlung am Rand der Wiese und der Schatten, den die Bäume spenden, machen die Streuobstwiese zu einem vielfältigen Lebensraum.
- Stuckatur** ist eine Verzierung und ein Fassadenteil aus Gipsmörtel.
Viele alte Gründerzeithäuser in Wien haben an der Fassade und unter dem Dach Stuckaturen, die innen hohl sind. Dort ist es trocken, ein idealer Brutplatz für Mauersegler.
- Torpor** So wird der sogenannte „Hungerschlaf“ der Mauerseglerküken genannt.
Sie können tagelang ohne Futter und Wasser auskommen, weil sie ihre Körpertemperatur in diesem Zustand absenken. So überstehen sie die Zeit, in der die Vogeleltern nicht bei ihnen sind.
Bei schlechtem Wetter fliegen Mauersegler viele Kilometer weit, um woanders Insekten in der Luft zu fangen. Deshalb können sie sich nicht täglich um ihre Jungen kümmern, wie andere Vögel das tun.
- Totholz** abgestorbene stehende oder liegende Bäume oder Teile davon.
Das Totholz ist ein wertvoller Lebensraum für viele Tierarten.

Weblinks zu den Vogelarten mit Video- und Tonaufnahmen



Mauersegler

nabu.de/
tiere-und-pflanzen/voegel/
portraits/maersegler



Graureiher

nabu.de/
tiere-und-pflanzen/voegel/
portraits/graureiher



Hohltaube

nabu.de/
tiere-und-pflanzen/voegel/
portraits/hohltaube



Distelfink (Stieglitz)

nabu.de/
tiere-und-pflanzen/
aktionen-und-projekte/
vogel-des-jahres/stieglitz



Grünspecht

nabu.de/
tiere-und-pflanzen/
aktionen-und-projekte/
vogel-des-jahres/2014-gruenspecht



Rebhuhn

nabu.de/
tiere-und-pflanzen/
aktionen-und-projekte/
vogel-des-jahres/1991-rebhuhn

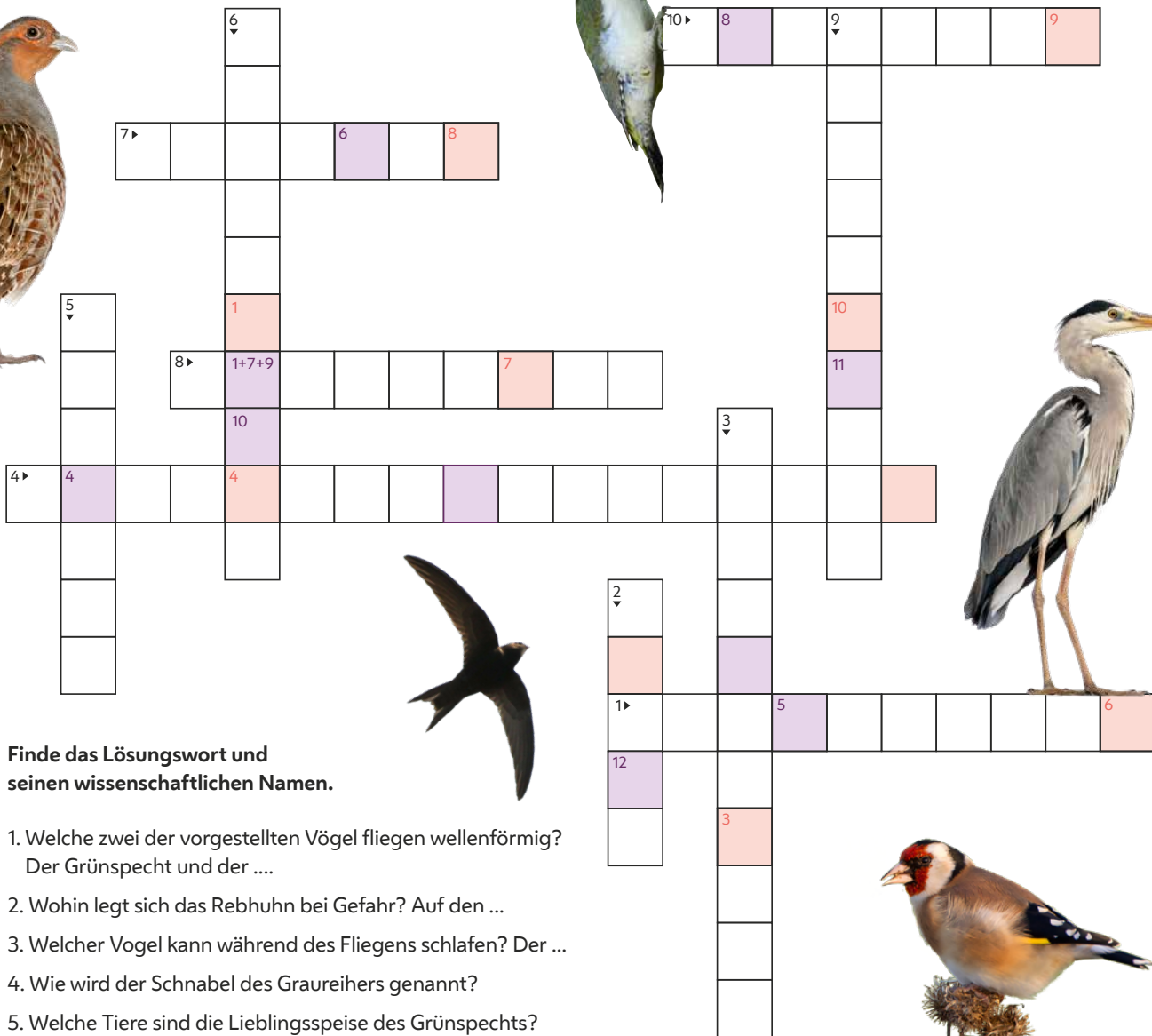


Kreuzworträtsel „Bist du super in ...?“

Arbeitsblatt 6



Dein Name: _____



Finde das Lösungswort und seinen wissenschaftlichen Namen.

1. Welche zwei der vorgestellten Vögel fliegen wellenförmig? Der Grünspecht und der
2. Wohin legt sich das Rebhuhn bei Gefahr? Auf den ...
3. Welcher Vogel kann während des Fliegens schlafen? Der ...
4. Wie wird der Schnabel des Graureihers genannt?
5. Welche Tiere sind die Lieblingsbeise des Grünspechts?
6. Wie wird ein Vogel genannt, der dort lebt, wo er brütet?
7. Wie heißen die naturbelassenen Flächen zwischen den Feldern, auf denen Rebhühner leben können?
8. Dieser Vogel brütet in verlassenen Spechthöhlen.
9. Dieser Vogel brütet auf Bäumen in der Nähe eines Gewässers.
10. Was siehst du, wenn ein Vogel am Himmel fliegt? Sein ...

Lösungswort:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Wissenschaftlicher Name:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Kannst du Gedanken lesen?

Arbeitsblatt 7



Schreib die Antwort in den Gedankenkreis.

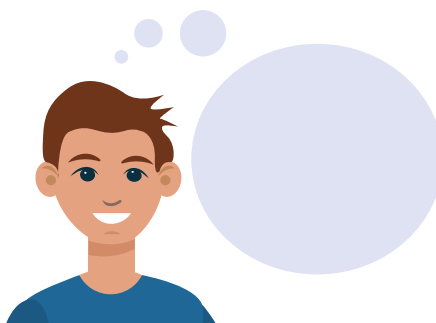
Tipp: Lies die Steckbriefe aus dem Material

„Rede mit! Deine Stimme für Insekten und Vögel in Wien“.

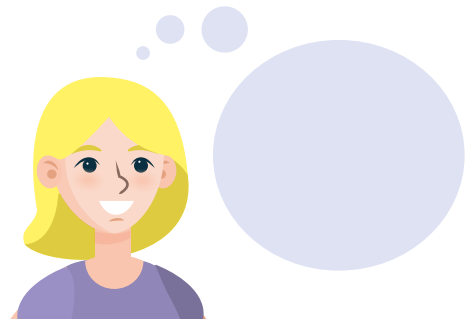
Dein Name: _____



Ben spielt mit seinem Freund Fußball. Der Ball rollt in eine verwilderte Ecke. Jetzt im Frühling blühen dort viele Blumen. Ben greift nach dem Ball. Da hört er ein tiefes Brummen, das immer näherkommt. Welches Insekt fällt ihm dabei ein?



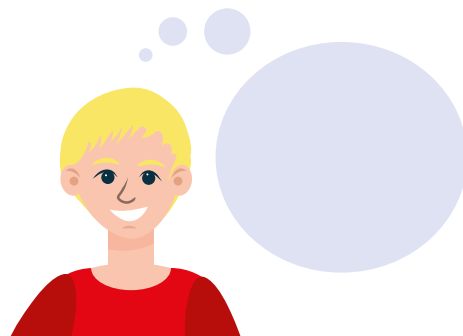
Ivo hat mit seinem Bruder für das Querfeldeinrennen trainiert. Nach einiger Zeit haben sie im Wald eine Pause gemacht. Erschöpft hat sich Ivo auf einen umgefallenen Buchenstamm gelegt und sich eine Zeit lang gesonnt. Plötzlich ist ihm ein Insekt in den Sinn gekommen. Welches?



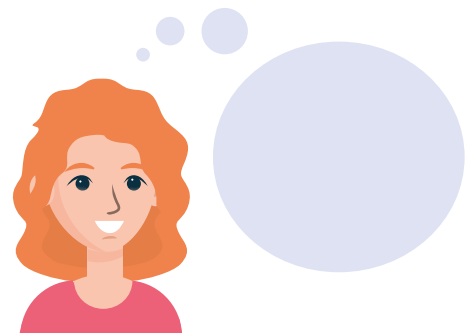
Ronja macht einen Radausflug mit ihren Freundinnen. Zum Picknick setzen sie sich in eine Wiese. Ihre Freundinnen sitzen auf Matten, aber Ronja legt sich unbekümmert ins Gras. Plötzlich hüpfet etwas in ihr Gesicht. Sie grinst mit geschlossenen Augen und fragt ihre Freundinnen: „Hat das Insekt, das auf meiner Wange sitzt, ein Würfelmuster an den Flügeln?“ An welches seltene Insekt denkt Ronja gerade?



Marko geht nach dem Schwimmen heim. Es ist Juni und schön langsam wird es dunkel. Bei einer Straßenlaterne bleibt er stehen und starrt in das grelle Licht. Er reibt sich die Augen und dreht sich weg. Marko braucht die Dunkelheit an den Sommerabenden genauso wie das Insekt, an das er gerade denken muss. Wie heißt es?



Lukas hat sich von Ronja überreden lassen, bei einem Schulmusical mitzumachen, das sie sich ausgedacht hat. Er soll singen und dabei mit drei anderen Jungs eine Choreografie auf der Bühne tanzen. Sie sollen Cowboystiefeln und Jeans anhaben. Heute war die erste Probe, und Ronja hat begeistert applaudiert. Er hat sich in diesem Moment wie ein ganz bestimmtes Insekt gefühlt. Weißt du, an welches er beim Tanzen gedacht hat?



Klara hat Blattläuse auf ihrer Topfpflanze entdeckt und sie auf den Balkon gestellt. Auf welches Insekt hofft sie?

Welches Insekt ist das?

Arbeitsblatt 8



Dein Name: _____

Nenne ihre Namen:













Das „Insekt des Monats“-Date

Arbeitsblatt 9



Dein Name: _____

Wähle für jeden Monat ein besonderes Insekt aus, das dir im Freien oder zu Hause begegnet.

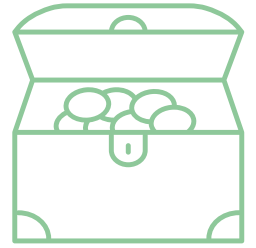
Vielleicht war es für dich so besonders, weil das Insekt so schön, ungewöhnlich, lästig oder unheimlich war. Fotografiere es oder zeichne es. Bitte beachte: Lass es dort, wo es lebt!

Weißt du, wie es heißt? Vergleiche die Liste mit deinen Freundinnen und Freunden. Wer hat die coolsten Insekten entdeckt? Berichte in deiner Klasse jedes Monat über deine neuen Insekten-Dates!

Monat	Aussehen	Name des Insekts	Gib ihm einen Spitznamen!	Fundort
April				
Mai				
Juni				
Juli				
August				
September				
Oktober				

Check deinen Wortschatz über Insekten in Wien!

Arbeitsblatt 10



Ganz einfach erklärt! Wo findest du längere Erklärungen?

Bio-Obst und Bio-Gemüse	Bio bedeutet in diesem Fall, dass es biologisch angebaut wurde. Im Biolandbau darf kein Gift und kein Kunstdünger verwendet werden.
Biomasse	Hier ist die Gesamtheit aller Lebewesen, auch der abgestorbenen Materialien, gemeint. In Bezug auf erneuerbare Energie hat Biomasse eine andere Bedeutung.
Biodiversität	auch biologische Vielfalt genannt, umfasst drei Bereiche: die Vielfalt der Ökosysteme, die Vielfalt der Arten und die genetische Vielfalt.
Blühstreifen	ein extra angelegter Streifen Land zwischen den Feldern zur Förderung der Artenvielfalt. Meist werden Blütenpflanzen angesät, damit Insekten dort Nahrung finden.
Drohne	männliche Wildbiene oder Honigbiene
Futterpflanze	eine Pflanze, die als Nahrung für eine Raupe dient
Gewässer	Alle Wasseransammlungen, egal ob fließend oder stehend, künstlich oder natürlich, werden Gewässer genannt.
Gstettn	wienerischer Ausdruck für einen verwilderten Ort, an dem sich mit der Zeit Pflanzen und Tiere ansiedeln
Hemimetabolie	wenn sich eine Insektenlarve ohne ein Puppenstadium zu einem erwachsenen Insekt verwandelt
Imago	letztes Stadium als erwachsenes, fortpflanzungsfähiges Insekt
Kokon	ein mit einem Sekret hergestelltes Gehäuse, das die Eier schützen soll
Langfühlerschrecke	Die Heuschrecken werden in Kurzfühlerschrecken und Langfühlerschrecken unterteilt. Die Langfühlerschrecken haben Fühler, die meist länger als ihr Körper sind. Die Weibchen haben eine Legeröhre.
Larve	frühes Entwicklungsstadium im Leben eines Insekts
Legeröhre	Röhre, mit der die Weibchen der Heuschrecken ihre Eier in Pflanzenteile oder in den Boden legen
Lichtung	baumlose Stelle im Wald
Lichtverschmutzung	die künstliche Beleuchtung in der Nacht, die sich negativ auf Lebewesen auswirkt
Magerwiese	Diese Wiese wird nicht gedüngt und nur ein- bis zweimal im Jahr gemäht. Sie ist sehr artenreich und ein selten gewordener Lebensraum, vor allem für Insekten.

Mauerblümchen umgangssprachlich eine Blütenpflanze, die aus dem Asphalt herauswächst

Mimikry ein Vorteil durch Täuschung anderer Lebewesen unter Verwendung von optischen, akustischen oder olfaktorischen Mitteln

Nützling hier ein Insekt, das dem Menschen einen direkten Vorteil bringt, zum Beispiel, weil es Blattläuse im Garten frisst

Naturwaldreservat In diesem Wald darf kein Baum mehr gefällt und kein Holz mehr entfernt werden. Das Naturwaldreservat bietet einen wertvollen Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten.

Pollenhöschen Wildbienen transportieren den Pollen an ihren Hinterbeinen. Das sieht wie ein Höschen aus.

Ruderalfläche Das sind Flächen in der Kulturlandschaft, die einige Jahre sich selbst überlassen bleiben und auf denen sich Pflanzen und Tiere ansiedeln.

Stridulation Lauterzeugung bei Insekten und Spinnen durch das Aneinanderreiben von eigenen Körperteilen

Tarnung ein Zustand oder Vorgang, der andere Lebewesen täuschen soll

Tanzschwarm der Schwarm der Zuckmücken

Totholz abgestorbene stehende oder liegende Bäume oder Teile davon. Es ist ein wertvoller Lebensraum für Insekten und Vögel.

Trachtpflanze Pflanzen, die besonders viel Nektar und Pollen produzieren und deshalb für Bienen wichtig sind

Wildbiene Die meisten Wildbienenarten bilden keinen Staat und leben allein. Mit Ausnahme der Hummeln. Oft besteht eine enge Beziehung zwischen einer Wildbienenart und einer Pflanzenart, sodass die Pflanze von keinem anderen Insekt bestäubt werden kann.



Foto: © entomartin auf Wikimedia

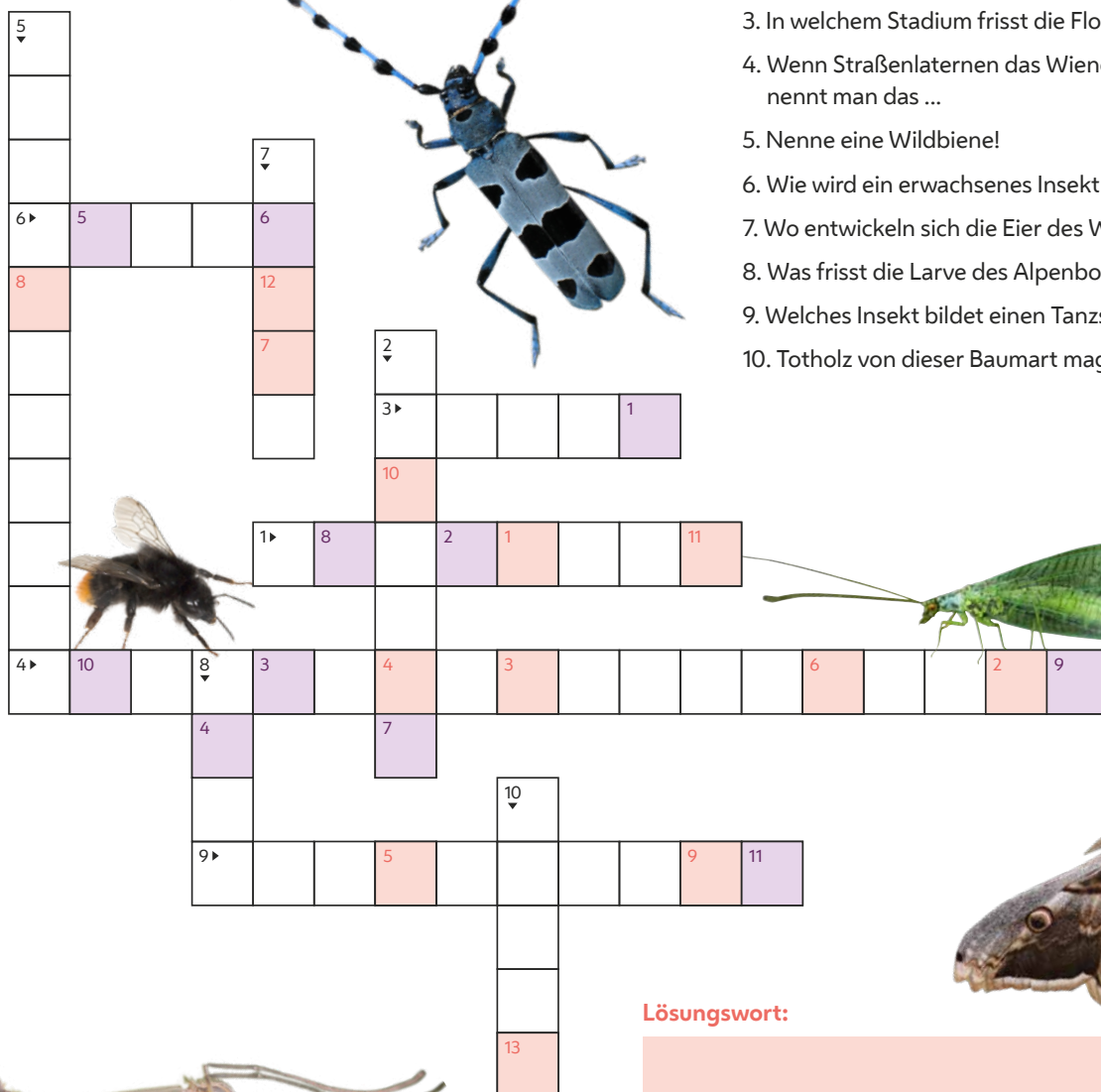
Kreuzworträtsel „Bist du gut in ...?“

Arbeitsblatt 11

Dein Name: _____

Finde das Lösungswort und
seinen wissenschaftlichen Namen.

1. Wer gründet bei den Steinhummeln den Staat?
2. Welcher Körperteil ist bei der grünen Florfliege durchsichtig?
3. In welchem Stadium frisst die Florfliege Blattläuse?
4. Wenn Straßenlaternen das Wiener Nachtpfauenaug stören, nennt man das ...
5. Nenne eine Wildbiene!
6. Wie wird ein erwachsenes Insekt genannt?
7. Wo entwickeln sich die Eier des Warzenbeißers?
8. Was frisst die Larve des Alpenbocks?
9. Welches Insekt bildet einen Tanzschwarm?
10. Totholz von dieser Baumart mag der Alpenbock besonders gern.



Lösungswort:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13

Wissenschaftlicher Name:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

Lösungen

zum „Action Guide: Rede mit! Deine Stimme für Insekten und Vögel in Wien“

Arbeitsblatt 2: Zuckmücke

Begründung: Die Zuckmückenlarve wird von einem Fisch gefressen. Dieser Fisch wird vom Graureiher verspeist. Somit sind Zuckmücken sehr wichtig für den Graureiher.

Arbeitsblatt 3:

Obere Reihe von links nach rechts:

Graureiher – Rebhuhn – Hohltaube

Untere Reihe von links nach rechts:

Mauersegler – Distelfink – Grünspecht

Lebensräume: 3 Wald, 6 Wiese, 5 wilder Garten, 2 Felder, 1 Wasser, 4 Stadt

Arbeitsblatt 6:

VOGELKUNDE

ORNITHOLOGIE

Arbeitsblatt 7

Kannst du Gedanken lesen?

Ben: Steinhummel

Ivo: Alpenbock

Ronja: Warzenbeißer

Marko: Wiener Nachtpfauenaug

Lukas: Zuckmücke

Klara: Grüne Florfliege

Arbeitsblatt 8: Welches Insekt ist das?

1. Zuckmücke

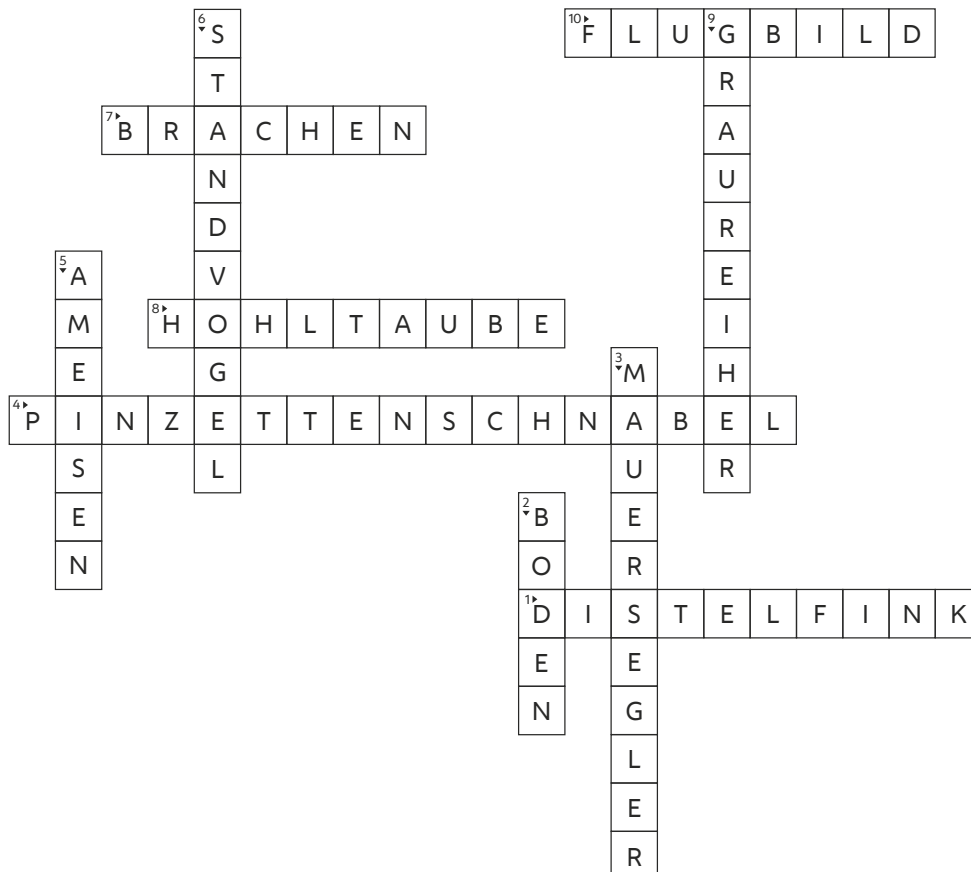
2. Warzenbeißer

3. Wiener Nachtpfauenaug

4. Grüne Florfliege

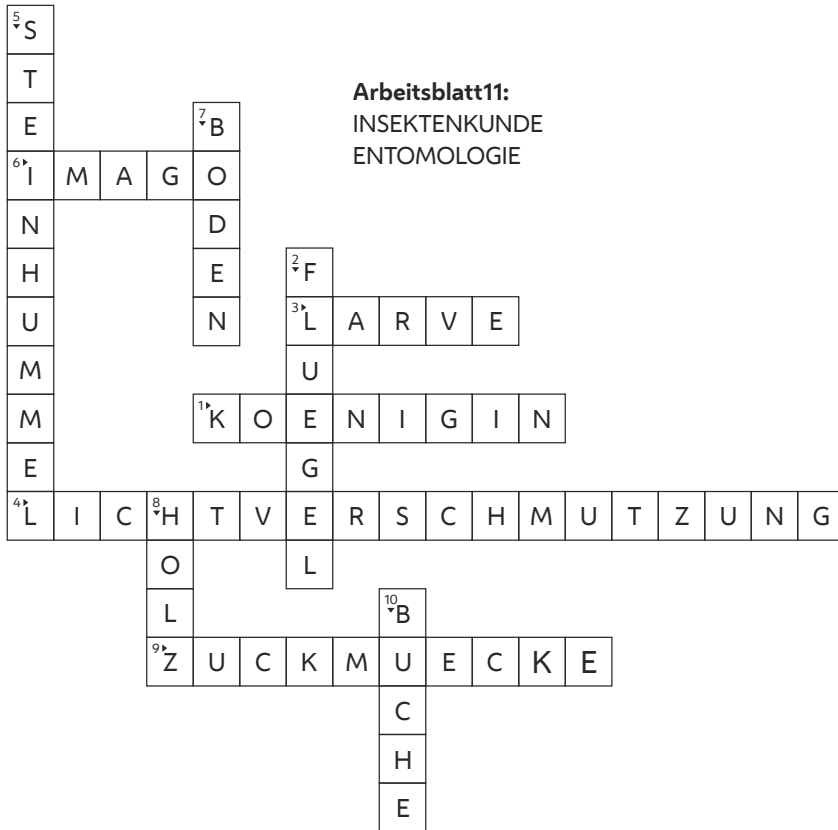
5. Alpenbock

6. Steinhummel



Lösungen

zum „Action Guide: Rede mit! Deine Stimme für Insekten und Vögel in Wien“



Impressum

Medieninhaberin und Herausgeberin:

Magistrat der Stadt Wien, Stadt Wien – Umweltschutz, Dresdner Straße 45, 1200 Wien
umweltschutz.wien.gv.at | post@ma22.wien.gv.at

Redaktion: Dr. Josef Mikocki und Barbara Reinwein, Stadt Wien – Umweltschutz

Konzept, Texte, Comicideen: Mag.^a Daniela Lipka

Grafik-Design, Illustration: Gudrun Walter

Lektorat: Mag. Martin Betz

Wien, März 2021